



Ursula Erbacher betreut den Regio aktuell-Journalisten Thilo Mangold beim Blutspenden.

Heldentat im Handumdrehen

Das Blutspendezentrum SRK beider Basel ist froh um jede Spende. Der Regio aktuell-Journalist hat den Ärmel nach hinten gekrempelt – und sich dabei äusserst wohl gefühlt.

Krankenhausatmosphäre sucht man hier vergebens. Die Stimmung ist gelassen, Personal und Spendende scherzen gemeinsam. Die fast familiäre Stimmung erleichtert mir als Erstspender, mich im Ablauf zurechtzufinden. Steht diese Leichtigkeit aber nicht im krassen Gegensatz zum eigentlich ernstesten Hintergrund?

Heitere Stimmung – ernster Hintergrund

Nein, das merke ich bald. Von 250 000 potentiellen Spenderinnen und Spendern in

der Region Basel-Stadt und Basel-Land verzeichnet das Blutspendezentrum lediglich rund 8500 als aktive Spender. Dies reicht bei weitem nicht, um den täglichen Bedarf an Blutprodukten abzudecken und Leben zu retten. Die Mitarbeitenden des Spendezentrums erklären mir, dass die Fehlmenge aus anderen Regionen der Schweiz zugekauft werden muss. Diese Tatsache habe ich während dem Spenden im Hinterkopf. «Sei ein Held. Spende Blut. Rette Leben.» Ich nehme mir diesen Slogan zu Herzen.

Kaum spürbarer Piks

Mit einem kaum spürbaren Piks in den Finger wird Blut zur Bestimmung des Hämoglobinwertes entnommen. Dieser liegt im Rahmen und ermöglicht mir innert Minutenfrist den Gang zur eigentlichen Spende auf einer der bequemen Liegen. Ich plaudere mit Frau Erbacher, der Pflegefachfrau, die mich betreut und mir fortlaufend genau erklärt, was sie gerade macht. Als ich mich zum ersten Mal zur Seite wende, um den Spendevorgang zu beobachten, ist dieser schon fast abgeschlossen. Fünf bis zehn Minuten dauert die Blutentnahme, danach werde ich als Erstspender gebeten, noch ein paar Minuten zu ruhen. Dies hilft, den Kreislauf zu stabilisieren und ist eine reine Vorsichtsmassnahme.

Warum nicht schon früher?

Ich fühle mich gut und freue mich auf den Imbiss, der zur Stärkung auf mich wartet. Warum habe ich nicht schon früher gespendet? Die Angst vor Nadeln ist verflogen und unbegründet, denn von diesen habe ich kaum etwas mitbekommen. Der Aufwand ist gering. Die zentrale Lage zwischen Universitätsspital und Universität sowie der offerierte Imbiss ermöglichen den Gang zur Spende über Mittag oder am Feierabend. Wo ist schon eine Heldentat im Handumdrehen möglich? Es werden noch 240 000 Leute gesucht, die durch einfaches Ärmelhochkrempeln zu Helden werden. *man* ■

Blutspendezentrum
beider Basel



Hebelstrasse 10 • 4056 Basel • Tel. 061 265 20 90
www.blutspende-basel.ch

Öffnungszeiten: Mo 10.30–19 h, Di 7.30–19 h,
Mi/Do 7.30–16 h, Fr 7.30–17 h, Sa 8.30–12 h

Entnahmestelle im Kantonsspital Liestal

Öffnungszeiten: Mi 17–20 h

ENTSCHWEBEN SIE DEM ALLTAG

Baden und das besondere Gefühl der Schwerelosigkeit geniessen. Das erleben Sie nicht nur im Toten Meer, sondern auch im neuen Intensiv-Solebecken im sole uno. Dieses einzigartige Wohlfühlerlebnis für alle Sinne und weitere Neuheiten erwarten Sie in Rheinfelden. Täglich geöffnet von 08.00 bis 22.30 Uhr. www.soleuno.ch



sole uno
DIE WELLNESS-WELT
IM KURZENTRUM RHEINFELDEN